

Vorgehen bei Verdacht auf COVID-19

(SARS-CoV-2, vormals 2019-nCoV)

Information für niedergelassene Ärztinnen/Ärzte

Bei den folgenden Personen ist eine Abklärung erforderlich:

Personen mit akuten Symptomen einer respiratorischen Infektion (plötzliches Auftreten von mindestens einem der folgenden Symptome: Husten, Fieber, Kurzatmigkeit)

UND in den 14 Tagen vor Auftreten der Symptome:

- Enger Kontakt mit einem bestätigten oder wahrscheinlichen COVID-19-Fall

ODER

- Aufenthalt in einer Region mit anhaltender Übertragung von SARS-CoV-2: China, Italien (Regionen: Piemont, Emilia-Romagna, Lombardei und Venetien), Südkorea, Iran, Hongkong, Japan, Singapur (Stand:26.02.2020).

* siehe Rückseite für Definition

Was ist zu tun?

- Erforderlichenfalls Rücksprache mit der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde halten
- Schutzkleidung anlegen (Mund-, Nasen- und Augenschutz, Handschuhe, Schutzkittel)
- Patientin/Patienten mit einem Mund-Nasen-Schutz ausstatten und bis zum Eintreffen des Krankentransportes in separatem Raum isolieren
- Information an Krankentransport/Krankenhaus mit der Angabe, dass es sich um einen COVID-19 Verdachtsfall handelt
- Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) aller in der Ordination befindlichen Personen erfassen
- Meldung des Verdachtsfalles an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde

Sollte sich ein möglicher Verdachtsfall **telefonisch** bei einer Ärztin/ einem Arzt melden:

- Verifikation, ob tatsächlich ein Verdachtsfall vorliegt
- Erforderlichenfalls Rücksprache mit der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde halten
- Patientin/Patient auffordern zu Hause zu bleiben, sich von anderen Personen fernzuhalten und ihr/ihm ankündigen, dass sie/er von einem Krankentransport in ein Krankenhaus gebracht werden wird
- Information an Krankentransport/Krankenhaus mit der Angabe, dass es sich um einen COVID-19 Verdachtsfall handelt
- Meldung des Verdachtsfalles an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde

Stand: 27.02.2020

Definitionen:

Enger Kontakt eines wahrscheinlichen oder bestätigten Falles wird definiert als:

- Eine Person, die direkten physischen Kontakt mit einem COVID-19-Fall hatte (z.B. durch Händeschütteln);
- Eine Person, die im selben Haushalt wie ein COVID-19-Fall lebt;
- Eine Person, die ungeschützt direkten Kontakt mit infektiösen Sekreten eines COVID-19-Falles hatte (z.B. angehustet wurde, gebrauchte Papiertaschentücher mit der bloßen Hand berührt hat);
- Eine Person, die innerhalb von 2 Metern und > 15 Minuten persönlichen Kontakt mit einem COVID-19-Fall hatte;
- Eine Person, die sich in einer geschlossenen Umgebung (z.B. Klassenzimmer, Besprechungsraum, Wartezimmer eines Krankenhauses usw.) mit einem COVID-19-Fall für 15 Minuten oder länger und in einer Entfernung von weniger als 2 Metern befand;
- Gesundheitspersonal oder eine andere Person, die einen COVID-19-Fall direkt betreut, oder Laborpersonal, das mit Proben von einem COVID-19-Fall ohne empfohlene PSA gearbeitet hat;
- Ein Kontakt in einem Flugzeug, der bis zu zwei Sitze (in beliebiger Richtung) neben dem COVID-19-Fall sitzt, Reisebegleiter oder Personen, die die Versorgung übernehmen, und Besatzungsmitglieder, die in dem Abschnitt des Flugzeugs arbeiten, in dem der Indexfall saß.

Wahrscheinlicher Fall: Ein Verdachtsfall, bei dem der Test auf SARS-CoV-2 nicht eindeutig ist (gemäß der vom Labor gemeldeten Testergebnisse) oder bei dem die Testung mittels Pan-Coronavirus-Assay positiv war.

Bestätigter Fall: Person mit labordiagnostischem Nachweis von SARS-CoV-2, unabhängig der Symptomatik

Risikogebiete:

- China
- Italien (Regionen: Piemont, Emilia-Romagna, Lombardei und Venetien)
- Südkorea
- Iran
- Hongkong
- Japan
- Singapur

Weitere Informationen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>



Coronavirus Hotline: Expertinnen und Experten der AGES beantworten Fragen rund um das SARS-Coronavirus-2

Telefon: 0800 555 621 – Montag bis Sonntag von 00:00 bis 24:00